

Neue Erhöhung der Bahntaxen in Sicht

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 25

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neue Erhöhung der Bahntaxen in Sicht.

„s hät sich e chli gsänkt, me sött wieder e paar Garette voll underegrampe.“

Büchi



Nicole schickt seine Brieftauben nach Moskau

Aus dem alten Wien

Der unnummerierte Fiaker des Erzherzogs Otto wurde von einem Wachmann wegen Schnellfahrens angehalten und der Kutscher um seine Personalien gefragt. Da rief er empört: «Wos, mi willst aufschreiben? Wann Dir mei Herr das goldene Vließ* um die Pappen hauen wird, nacher wirst glei wissen, wer i bin!»

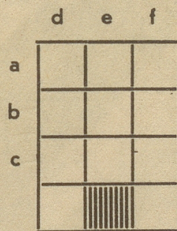
D. A.

* der hohe Orden, den jedes Mitglied des Kaiserhauses erhielt.

An unsere Freundel

Unverlangte Beiträge werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Manuskripte sollen nur auf einer Seite beschrieben sein und auf der Rückseite den Namen des Absenders tragen. Die Textredaktion.

Kreuzworträtsel en miniature



Heute ist es leider Brauch im Großen, und im Kleinen auch: Einer will den andern fressen. Zeitgemäß infolgedessen hab ein Rätsel ich gemacht wo jeder jeden umgebracht.

AbisZ

- Aeltere Generation von d, frißt e und wird von c samt f gefressen.
- s. ganz unten.
- Frißt a und d samt f, aber nicht e.
- Jüngere Generation von a, frißt e und wird von c samt f gefressen.
- Wird von a und d in der Reihenfolge 2-3-1 gefressen, nicht aber von c.
- Punkto Fressen: siehe a) c) und d) Ueberzug von a, c und d.

Wenn Sie mit der Lösung hier unten angelangt sind, dürfen Sie b! sagen.

Kreuzworträtsel Nr. 23

Auflösung: «Wir müssen Papier sparen!»

Auch ein Standpunkt

Der Redner, ein Referent vom Dienste Heer und Haus, priest in seinem Vortrag die ächt schweizerische Institution der Volksabstimmung.

«Aber nüd e so mache, wie mer letschthin en Bekannte verzellt hät», fuhr er fort. Dieser habe beiläufig erwähnt, er habe bei der letzten eidgenössischen Abstimmung Nein gestimmt. Auf die Frage: «Warum denn, ich habe Ja gestimmt», erfolgte die tief sinnige Antwort: «Ja, eigetli weiß i sälber nüd rächt warum — aber 's vorletscht Mal han i Ja gschtimmt und defür 's letscht Mal Nei; me cha halt nüd immer zu allem Ja säge, was vo Bern chunt!»

Smlr.

DU PONT
Zürich beim Hauptbahnhof
GROSSRESTAURANT
Verschiedene Säle im 1. Stock
Tel. 27 18 22 / 25 83 55 Fl. Hew

